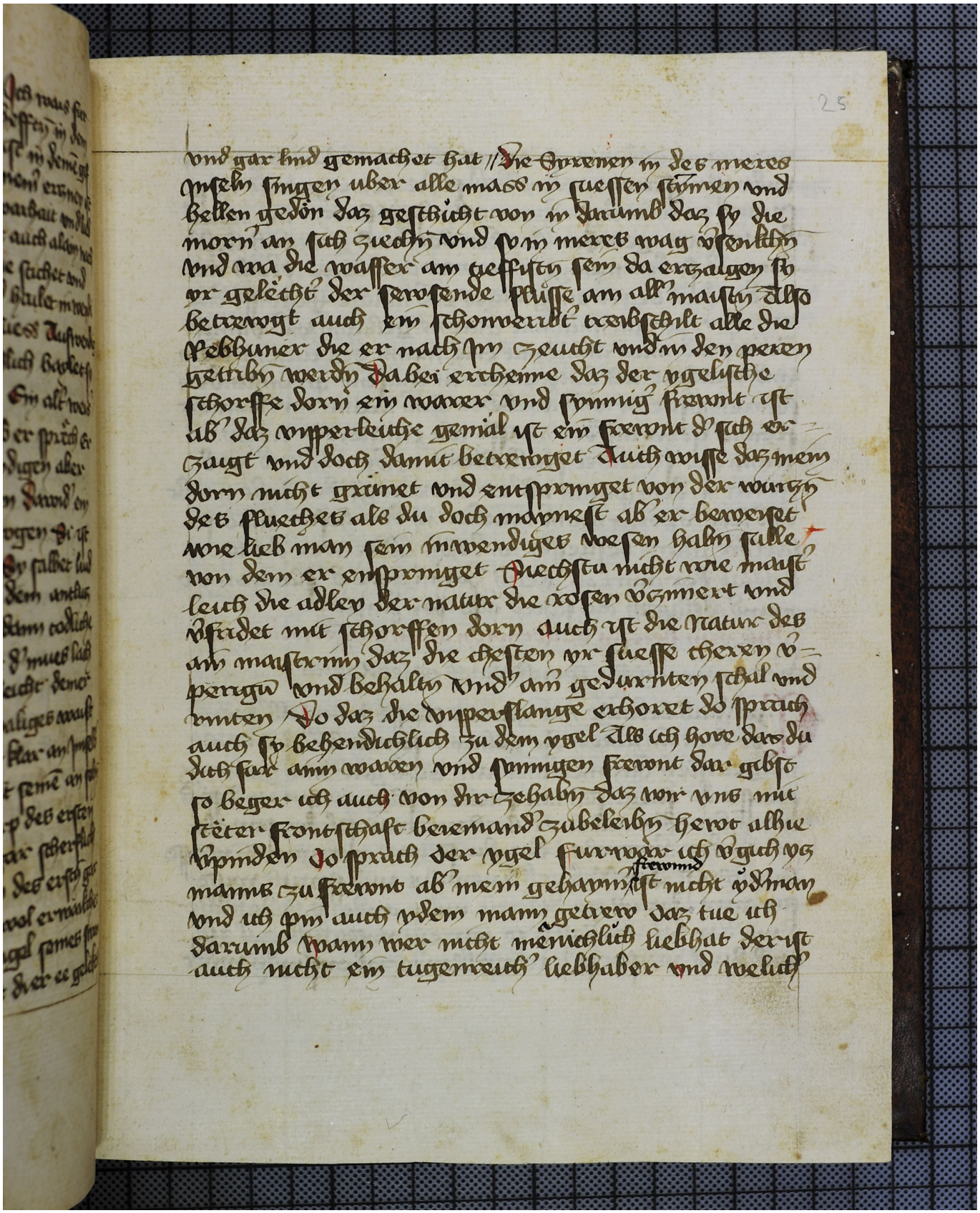
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



25

vnd gar lind gemachet hat // Die Orrenen in des meres
grunde singen uber alle mass in suesser stimen vnd
helle gedön daz gestücht von in darumb daz sy die
morn an sich ziehen vnd von in meres wag vsenkhen
vnd wa die wasser am gefluts sein da erzaigen sy
vr gelecht der serosende plusse am all' maysty also
betrewgt auch ein schowerlich treibschilt alle die
Pebbuner die er nach im zeucht vnd in den peren
getrib werdy Dabei erchenne daz der vgelische
schorffe dorn ein warer vnd sunnig freunt ist
ab' daz unperleuthe gemial ist ein freunt d' sich er
zaugt vnd doch damit betrewget Auch wisse daz men
dorn nicht grünet vnd entspringet von der wurtzn
des fluchtes als du doch maynest ab er bewerset
wie lieb man sein inwendiges wesen habn solle
von dem er entspringet Fliechstu nicht wie maist
leuth die adley der natur die rosen vbzimert vnd
vbfridet mit schorffen dorn Auch ist die natur des
an maysterin daz die chesten vr suesse theren v-
perigw vnd behalty vnd am gedurchten schal vnd
ernten Do daz die unperslange erhoret do sprach
auch sy behendichlich zu dem vgel Als ich hore daz du
dich sur amm warren vnd sunnigen freunt dar gebst
so beger ich auch von dir zehabn daz wir vns mit
stäter frontschaft beremand' zubeleibn herot alhie
vpmden Jo prach der vgel Furwar ich v'guch vr
mamb zu freunt ab mein gehaymnist nicht v'dman
vnd ich pin auch vdem mam getrew daz tue ich
darumb spam wer nicht menichlich liebhat der ist
auch nicht ein tugentreich' liebhaber vnd welich